

Kleine Meisterwerke des Wortwitzes und Sprachspiels

Oft sind es die "gewohnten Dinge", die uns ins Grübeln und zum Nachdenken bringen. Von ganz Alltäglichem erzählt uns auch Paul Maar in vielen seiner Gedichte. Mal ist es das Küssen, über das er auf humorvolle Art und Weise philosophiert, ein anderes Mal etwas so Banales wie ein wurmstichiger Apfel. Zudem findet sich in Paul Maars phantasievollen Gedichten allerhand Kurioses aus dem Tierleben. Einen Jaguar kennt schließlich jeder, aber einen Neinguar? Über große Fabelwesen wie Drachen, die lachen, wird ebenso sinniert wie über kleine Tiere - wie verbissene Hornissen - über vermeintlich gefährliche Tiere, wie den erwähnten Jaguar, und über die harmloseren, wie das murmelnde Marmeltier.

Den meisten Gedichten gemein ist dabei der heitere Grundton, die schwungvolle Sprache, die zahlreichen Wortverdrehungen. Paul Maar spielt geradezu mit Wörtern und Buchstaben. So finden sich viele Schüttelreime, die Kinder in hervorragender Weise dazu animieren mitzureimen und sich dadurch mit Sprache zu beschäftigen. Auch Erwachsene werden erstaunt sein vom überraschenden Ausgang vieler Gedichte, die oftmals mit gelungenen Pointen aufwarten. Zudem finden sich Bildgedichte, Abzählreime und Rätsel, die sich hervorragend für den Einsatz in Kindergruppen eignen und dort für eine Menge Spaß sorgen können. Und wer darf in einer solchen Anthologie auf keinen Fall fehlen? Natürlich das Sams, das mit seinen Liedern und Gedichten schon so manchen kleinen Fan gefunden hat!

Treffsicher interpretiert dabei Ute Krause in ihren Illustrationen die Gedichte, greift in ihren Bildern oftmals die Pointen heraus und setzt diese auf humorvolle Art und Weise in Szene. Häufig sind dies, wie in den Gedichten, ebenfalls einfache Dinge, wie zum Beispiel ein Schlüssel oder ein überlanger Schal. So reimt auch Paul Maar selbst in vielen Gedichten mit Wörtern, "die einfach sind, klar sind, wahr sind, schlicht und klein", mit Wörtern, "die nüchtern sind, schüchtern sind" und solchen "die wie Schnee im Wind schön sind" - vor allem in den nachdenklicheren lyrischen Texten, die mit leiser Poesie zum Sinnieren anregen.

Dennoch hat der optisch und inhaltlich sehr ansprechende Band ein kleines formales Manko: Es fehlen sowohl ein Inhaltsverzeichnis als auch ein Register, so dass ein schnelles (Wieder-)Finden der Gedichte nur schwer möglich ist - und das würde man doch bei so manchem Gedicht wirklich gerne!

Claudia Birk-Gehrke 09.03.2009